

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **42 (1968)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

Am 8. Oktober 1967 fand die Generalversammlung in Beromünster statt. Mehr als 60 Teilnehmer folgten den Führungen im Heimatmuseum und im Stift. Die Tagung verlief in jeder Beziehung erfreulich.

Sammlung: Verschiedene Forscher aus Deutschland und der Schweiz interessierten sich um unsere Hallstattfunde und zeigten sich erfreut über die wertvollen Gegenstände.

Geschenke: Zwei *Emailschilder* von alten Polizistenmützen (Wohlen und Aargau) von Herrn Dr. Hans Koch, Stadtbibliothekar in Zug.

Medaille des hl. Leontius von 1665 von Herrn Josef Hochsträßer, Luzern.

Photo der «Abbildung der Villmergerschlacht vom 24. Januar 1656» aus dem Schloß Hilfikon, von Herrn Dr. R. Bosch, Seengen.

«*Heraldisches aus dem Urbar von Hilfikon*», von Franz J. Schnyder, Fahrwangen, vom Autor überreicht.

Wir danken den Donatoren für ihre Zuwendungen.

Ausgrabung: Verschiedene Umstände hemmten den Abschluß der Grabungen im Häslersbau. Wir erwarten ihn im kommenden Jahr. Die Steinhäufen, die stark zerfallenen Mauern und den Sodbrunnen im Walde Hermetschwil-Waltenschwil hält Dr. W. Drack für Reste abgegangener Höfe.

Wir verzichten diesmal die Tätigkeit der kantonalen Denkmalpflege einzeln zu erwähnen, möchten aber auch hier, wie wir es in einem besonderen Beitrag tun, auf die zwei Bände der Kunstdenkmäler der Bezirke Bremgarten und Muri hinweisen. Für das Freiamt hat nun der Geschichtsfreund einen zuverlässigen Führer für die einzelnen Dörfer, besonders für die Kunstwerke, aber auch für die Geschichte im allgemeinen.

Mitgliederbestand: Wir freuen uns, daß es uns gelungen ist, im Laufe des Jahres eine Reihe neuer Mitglieder zu werben. Aber wie es in allen Vereinen ist, die einen kommen, andere gehen. Leider haben rund 10 Mitglieder die Nachnahme nicht eingelöst. 3 Mitglieder hat uns der Tod entzissen:

Herrn Prof. Dr. L. Weber, Fribourg
Herrn Dr. jur. Berckum-Meyer, Muri/Bern
Herrn Carl Wildi, Fabrikant, Wohlen

Alle drei Herren waren eng mit unserer Gesellschaft verbunden und leisteten ihr wertvolle Dienste. Wir werden ihrer stets in Dankbarkeit gedenken. Mögen uns die Mitglieder im Bemühen um die Mehrung des Mitgliederbestandes weiterhin unterstützen.

Im vergangenen Jahr durften wir wiederum großzügiges Wohlwollen von Mitgliedern erfahren. Ihnen ist es zu verdanken, daß wir bedeutende Zuwendungen bekamen, ohne welche die Herausgabe unserer Jahresschrift nicht möglich wäre. An erster Stelle danken wir Herrn *Kurt Gratwohl*, Erlenbach, der uns privat und durch die «Bubenberg-Immobilien-AG, Baden» und die Elisabethenstiftung in Nesselbach große Beiträge zukommen ließ. Herzlichen Dank der *Schweizerischen Bankgesellschaft Wohlen* und der *Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Wohlen* für ihre freiwilligen Zuwendungen.

Da unsere Jahresschrift diesmal umfangreicher geworden ist, als es in den letzten Jahren üblich war, hielt ich mich in der Abfassung des Jahresberichtes etwas kürzer.

Der Präsident: Dr. Karl Strebel